

# **GEMEINDE SIGMARINGENDORF**

## **Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates**

---

**Verhandelt mit dem Gemeinderat am 28.09.2020**

**Anwesend:** Der Vorsitzende Bürgermeister Schwaiger und  
11 Gemeinderäte; Normalzahl 14  
**Beurlaubt:** GR Aberle, GR Gobs, GR Häberle  
**Außerdem anwesend:** Zu Top 1 Frau Ina Hassa, Frau Prof. Dr. habil. Heidi Elisabeth Megerle  
Zu Top 2 Herr Dipl. Ing. Bernd Ellendt  
GAF Will als Schriftführerin

**Dauer:** 19:00 Uhr bis 20:43 Uhr

---

### Zur Beurkundung

Die Richtigkeit der vorstehenden Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 28.09.2020 umfassend die §§ 1 bis 5 wird hiermit beurkundet.

Sigmaringendorf, den 28.09.2020

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer:

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### Tagesordnung:

<u>Öffentlicher Teil</u>	<u>Vorlagen</u>
§ 1 Vorstellung der Bachelorarbeit von Frau Ina Hassa "Bevölkerungsstruktur und demographischer Wandel Sigmaringendorf: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung"	2020/027
§ 2 Bebauungsplan "Laizer Öschle II" - Änderung gem. § 13 BauGB - Beratung und Beschlussfassung Entwurf -	2020/031
§ 3 Neufassung der Vergnügungssteuersatzung - Beratung und Beschlussfassung -	2020/028
§ 4 Anpassung der Vereinsförderrichtlinie - Beratung und Beschlussfassung -	2020/029
§ 5 Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen	

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### Öffentlicher Teil

- TOP 1 Vorstellung der Bachelorarbeit von Frau Ina Hassa  
"Bevölkerungsstruktur und demographischer Wandel Sigmaringendorf: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung"  
Vorlage: 2020/027**

### Sachverhalt:

Herr BM Schwaiger begrüßt zu diesem TOP Frau Ina Hassa und Frau Prof. Dr. habil. Heidi Elisabeth Megerle. Die Studentin Ina Hassa, welche an der Forsthochschule Rottenburg „Nachhaltiges Regionalmanagement“ studiert, stellt in einer Präsentation das Thema ihrer Bachelorarbeit vor: Die Bevölkerungsstruktur und der demographische Wandel in Sigmaringendorf, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung.

Sie greift in Ihrer Arbeit die Thematik des ländlichen Raums auf und hat in diesem Zug die Situation unserer Gemeinde Sigmaringendorf untersucht und analysiert. Für die Arbeit erfolgte zudem eine Bürgerbefragung, welche unter anderem über das Mitteilungsblatt der Gemeinde publik gemacht wurde und an welcher insgesamt 163 Personen teilgenommen haben, darunter 20 Senioren und 19 Jugendliche, so dass man von einem relativ guten Querschnitt ausgehen kann.

Als Resultat soll hiermit der Gemeindeverwaltung und dem Gremium des Gemeinderates ein Leitfaden mit Handlungsempfehlungen zur Verfügung gestellt werden.

Nach der Präsentation fasst Herr BM Schwaiger nochmals zusammen, dass die Gemeinde vieles richtig macht, aber es doch noch Potenzial für Verbesserungen gibt. Die Gemeinde soll weiterentwickelt werden und man ist dankbar für die eingebrachten Vorschläge.

Er sieht, dass viele eigentlich ein positives Bild von Sigmaringendorf haben. Zum Kritikpunkt, dass der ÖPNV eher schlecht sei, erläutert er, dass der ÖPNV in Sigmaringendorf ein gutes Grundangebot hat. Jedoch könnten Fahrangebote immer weiter ausgebaut und verbessert werden. Hier ist auch die Deutsche Bahn mit am Zug. Zum Thema Müll bedauert er, dass es heute eine Wegwerfmentalität gibt und sich das Müllaufkommen leider drastisch erhöht hat.

GR Paul Speh meint, dass der Bericht ein sehr gutes Bild von Sigmaringendorf zeichnet und fragt nach, was genau mit der problematischen Verkehrssituation im Ort gemeint ist.

Frau Hassa antwortet, dass damit zu viel Lärm und zu viel Verkehr vor allem an der B32 gemeint ist. BM Schwaiger erinnert daran, dass aus dem beschlossenen Lärmaktionsplan heraus ein Antrag auf Tempo 30 bei Nacht für die Ortsdurchfahrt bei der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts gestellt wurde und dass eine teilstationäre Blitzanlage am Ortseingang von Sigmaringen kommend aufgestellt wird. Langfristig wird auch die Planung der B311n/B313 Mengen-Meißkirch Entlastung für die Ortsdurchfahrt B32 bringen.

GR Hinder bedankt sich für den sehr guten Blick von außen.

GR Lang bedankt sich ebenfalls und findet, dass die Gemeinde gut wegkommt und dies auch sehr interessant ist, da meistens nur Beschwerden beim Gemeinderat ankommen. Er lobt die guten Vorschläge und hat für sich besonders das angeregte Kulturfest und den Neubürgerempfang notiert. BM Schwaiger meint dazu, dass es ja seit

# **GEMEINDE SIGMARINGENDORF**

## **Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates**

---

2019 schon einen für alle Mitbürger offenen Bürgerempfang gibt, aber beispielsweise ergänzend noch eine formelle Einladung für Neubürger eine gute Möglichkeit wäre, um die Integration stärker zu fördern.

GR Hassa fand den Vortrag auch super und meint, dass man für den ausländischen Zuzug vielleicht von der Gemeinde aus Patenschaften organisieren könnte.

GR Müller findet die Präsentation sehr gut nachvollziehbar und sagt, dass es schade ist, dass die Umfrage nach wissenschaftlichen Vorgaben nicht tatsächlich repräsentativ ist und dass wenig behinderte und keine ausländischen Mitbürger an der Umfrage teilgenommen haben, denn es ist für viele Menschen oft nicht sichtbar, was es für manche Mitbürger teilweise für Probleme gibt und nennt als Beispiel die nicht barrierefreien Gehwegbegrenzungssteine am Ampelübergang bei der Bäckerei Rebholz.

Professorin Megerle stellt eine Frage an Frau Hassa zum Heimatbegriff der Ausländer. Frau Hassa erklärt, dass keine Ausländer teilgenommen haben, sie aber Expertengespräche mit zwei ausländischen Bürgern geführt habe.

Frau Professorin Megerle ergänzt für den Gemeinderat, dass die SWOT-Analyse an ihrer Hochschule regelmäßig auch an Beispielen von verschiedenen Gemeinden im großen Umfang durchgeführt wird. Ein Blick von außen und kreative Vorschläge können regelmäßig helfen eine Gemeinde weiterzuentwickeln. Es gibt daher von Seiten der Hochschule Rottenburg die Möglichkeit, mit Studenten eines ganzen Semesterjahrgangs nach Sigmaringendorf zu kommen und solch eine Analyse zu machen. Als weitere Information für den Gemeinderat kann auch die Bachelorarbeit dienen, die natürlich umfassender als die heute gehaltene Präsentation ist.

BM Schwaiger sagt, dass er dieses Angebot gerne annehmen und eine große Unterstützung der Gemeinde durch einen Hochschuljahrgang unterstützen würde, lobt noch einmal die Präsentation, bedankt sich und verabschiedet Frau Ina Hassa und Frau Professorin Megerle.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### **TOP 2    Bebauungsplan "Laizer Öschle II" - Änderung gem. § 13 BauGB - Beratung und Beschlussfassung Entwurf - Vorlage: 2020/031**

#### **Sachverhalt:**

BM Schwaiger begrüßt zum Tagesordnungspunkt (TOP) Herrn Dipl.-Ing. Bernd Eilendt. Dann gibt er einen Überblick über den TOP. Bereits am 22.07.2019 hat der Gemeinderat den Bebauungsplan „Laizer Öschle II“ nach §13b BauGB als Satzung beschlossen. Die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten wurde im Herbst 2019 durchgeführt, die Vergabe erfolgte in der GR-Sitzung vom 17.12.2019. Die Arbeiten begannen schließlich planmäßig Anfang März 2020.

Im Verlauf der Erschließungsarbeiten zeigte sich, dass die Zufahrt zum Baugebiet um rund 20 m in Richtung Westen versetzt werden muss, um eine geringere prozentuale Steigung der Stichstraße zu erhalten, so dass die Zufahrtsstraße und der ursprünglich westlich angrenzende Bauplatz getauscht wurden.

Zudem ergaben weitere Versickerungsversuche einen lehmigen Bodenanteil im oberen, südlichen Bereich, so dass auch das östliche Versickerungsbecken in seiner Größe angepasst und versetzt werden musste.

Mit der Baurechtsbehörde des Landratsamts Sigmaringen wurde abgestimmt, diese Änderungen in einem Änderungsverfahren (Vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB) in den Bebauungsplan „Laizer Öschle II“ einzuarbeiten.

Von Seiten des Gremiums bestehen keine Fragen.

Es ergeht folgender einstimmige

#### **Beschluss:**

1. Den Planänderungen des Bebauungsplans „Laizer Öschle II“ wird zugestimmt.
2. Dem Entwurf des nach §13 BauGB im vereinfachten Verfahren zu ändernden Bebauungsplans „Laizer Öschle II“ (1. Änderungssatzung) in der vorliegenden Fassung wird zugestimmt.
3. Der betroffenen Öffentlichkeit und den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### **TOP 3 Neufassung der Vergnügungssteuersatzung - Beratung und Beschlussfassung - Vorlage: 2020/028**

#### **Sachverhalt:**

BM Schwaiger erinnert an die Haushaltsklausur im Juli.

Die Gemeinde Sigmaringendorf hat Corona bedingt mit einem Steuerausfall nie dagewesenen Ausmaßes zu kämpfen.

Trotz der erwarteten Zahlungen aus den Förderprogrammen von Land und Bund ist die Gemeinde gezwungen ein striktes Sparprogramm zu fahren, welches durch den Gemeinderat in seiner Klausurtagung am 04.07.2020 bereits beraten und auf den Weg gebracht wurde. Durch verschiedene Haushaltseinsparungen, Mehreinnahmen u.a. bei Bauplatzverkäufen und Zurückstellungen von einzelnen Investitionsvorhaben kann ein Teil des Ausfalls aufgefangen werden. Mit den aktuellen Entwicklungen der Hilfen von Bund und Land kann ein zusätzlicher Teil des Steuerausfalls kompensiert werden, jedoch bei weitem nicht vollumfänglich. Der derzeitige Schuldenstand im Kernhaushalt der Gemeinde Sigmaringendorf, Stand 28.09.2020, beträgt 2 Mio. €. Teil des vom Gemeinderat am 04.07.2020 beratenen Einsparprogramms ist unter anderem eine moderate Erhöhung des Vergnügungssteuersatzes von 18% auf 20%. In diesem Zug soll die gesamte Satzung aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht werden.

GR Paul Speh fragt nach der Bedeutung der Fördermittel aus den Corona-Hilfsprogrammen des Bundes und des Landes für die Gemeinde. BM Schwaiger antwortet, dass diese wie Gewerbesteuererinnahmen gehandhabt werden, d.h. sie erhöhen die Steuerkraft der Gemeinde, so dass die in zwei Jahren durch die Gemeinde zu entrichtenden Finanzumlagen höher sein werden, denn diese bemessen sich für das Jahr 2022 im Zweijahresversatz nach der Steuerkraft der Gemeinde aus dem Jahr 2020.

GR Degler fragt wegen der zu entrichtenden Finanzumlagen nach, ob diese in Relation zur Finanzkraft aller anderen Gemeinden bzw. Kommunen stehen und ob nicht, wenn das gesamte Steueraufkommen gering ist, alle Gemeinden weniger Umlagen bezahlen müssen.

Herr GOAR Diesch erklärt dem Gemeinderat, dass kein Vergleich mit anderen Gemeinden hergestellt wird, sondern dass die zu bezahlenden Umlagen und die Zuweisungen von der jeweiligen Steuerkraft einer Gemeinde abhängig sind.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender einstimmige

#### **Beschluss:**

Die Vergnügungssteuersatzung in der Fassung vom 28.09.2020 wird, wie in der Anlage beigefügt, beschlossen.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### **TOP 4 Anpassung der Vereinsförderrichtlinie - Beratung und Beschlussfassung - Vorlage: 2020/029**

#### **Sachverhalt:**

BM Schwaiger erläuterte, dass ein weiterer Teil des vom Gemeinderat am 04.07.2020 beratenen Einsparprogramms eine moderate Anpassung der Jugendfördersätze der sporttreibenden Vereine (Anlage 1 zur Vereinsförderrichtlinie) von derzeit 38,- € auf 30,- € je Jugendlichen ist, wobei die Grundförderung aller Vereine in der derzeit festgesetzten Höhe verbleiben soll. Die Jugendförderung der Gemeinde belief sich bis dato auf rund 23.000,- € pro Jahr. Zukünftig wird der jährliche Förderbeitrag an die sporttreibenden Vereine bei rund 18.000,- € liegen. Er erinnert daran, dass sich bei der Klausurtagung im Juli zwei Drittel für die Variante mit einem Fördersatz von 30,- € ausgesprochen haben.

GR Lang merkt an, dass sein Herz immer noch blutet hinsichtlich der Kürzung. Er ist zwar für die Anpassung der Fördersätze, möchte aber darum bitten, dass man, sobald es der Gemeinde wieder besser geht, die Förderung wieder anhebt.

BM Schwaiger weist darauf hin, dass es in Sigmaringendorf einen sehr hohen Standard gibt und man von Seiten der Gemeinde viele Gebäude zu unterhalten hat, unter anderem drei Hallen. Er verweist zudem auf die momentane Finanzsituation.

BM Schwaiger sagt auch, dass es mit 30,- €/Jugendlichem immer noch einen sehr guten Beitrag an die Vereine gibt. In den letzten Jahren lag man noch bei 20,- €. Er meint jedoch, dass es klar ist, dass man mit der Förderung bei wieder steigenden Einnahmen auch wieder in die andere Richtung gehen kann.

BM Schwaiger betont, dass die Förderung immer noch eine stolze Summe ist und man auch bedenken muss, dass der Haushalt von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt werden muss und dass die Haushalte von anderen Gemeinden teils schon zurückgewiesen wurden. Es ist daher sinnvoll, vorausschauend zu handeln und daher früher über viele kleine Schritte Einsparungen zu treffen.

Nach ausführlicher Beratung ergeht folgender einstimmige

#### **Beschluss:**

Die Anlage 1 zur Vereinsförderrichtlinie in der Fassung vom 28.09.2020 wird, wie in der Anlage beigefügt, beschlossen. Der Fördersatz je jugendlichem Mitglied unter 18 Jahren bei den sporttreibenden Vereinen wird auf 30,- € festgesetzt.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

### TOP 5 Verschiedenes, Mitteilungen, Anfragen

- a) Verkehrsregelung in der Donaustraße/Neubaugebiet Laizer Öschle II  
GR Paul Speh erkundigt sich nach der Beschilderung in der Donaustraße (Ortsschild, Durchfahrtsverbotsschild Gemeindeverbindungsweg, Anlieger frei?) und ob im neuen Baugebiet Laizer Öschle II auch Tempo 30 gelte. Dies sollte seiner Meinung nach so sein, da die Ringstraße zum schnellen Fahren einlädt.  
BM Schwaiger antwortet, dass man sich hinsichtlich der Beschilderung nach der Sperrung des Gemeindeverbindungsweges gerade in Abstimmung mit dem LRA befinde. Ob das Ortsschild versetzt wird oder das Durchfahrtsverbotsschild nach Einmündung ins neue Baugebiet angebracht wird, wird derzeit geklärt. Jedoch gilt bei beiden Varianten bereits jetzt Tempo 50 auf dem Gemeindeverbindungsweg. Im Baugebiet selbst auf der Ringstraße muss selbstverständlich Tempo 30 kommen. Auch hierzu ist man mit der Straßenverkehrsbehörde des LRAs bereits im Kontakt. Das Verfahren zur Sperrung des Gemeindeverbindungswegs läuft ebenfalls. Hier wird man in der nächsten Sitzung noch einen formalen Beschluss zur Umwidmung fassen müssen.
- b) Donauradweg  
GR Paul Speh bringt nochmals Überlegungen für eine Verlegung des Donauradwegs vor. Ein Gebäude und Grundstücke neben der Donaustraße stehen zum Verkauf. Man sollte versuchen einen Übergang in die Holbeinstraße zu bekommen. Die Variante über die Donauwiesen sollte ebenfalls untersucht werden.  
BM Schwaiger antwortet, dass es richtig ist, dass Grundstücke neben der Donaustraße zum Verkauf stehen. Ein Käufer ist seines Wissens nach auch bereits gefunden, welcher mit der Verwaltung in Kontakt getreten ist und, wie ursprünglich vorgesehen, die Grundstücke einer Bebauung zuführen möchte. Den Radweg über die Donauwiesen zu führen wird wie im Gemeinderat bereits mehrfach dargelegt schwierig, da es sich zum einen um Überflutungsflächen handelt und man es zum anderen mit 12 Grundstückseigentümern zu tun hat.
- c) Fahrbahnmarkierungen Baugebiet Schlossgarten  
GR Paul Speh fragt an, ob es möglich ist in der Walkestraße an der 2. Einfahrt zum Schlossgarten eine Rechts-vor-Links-Markierung anzubringen?  
BM Schwaiger antwortet, dass in Wohngebieten grundsätzlich keine Rechts-vor-Links-Markierungen angebracht werden, da in allen Wohngebieten und Nebenstraßen Rechts-vor-Links gilt und man sodann das komplette Ortsnetz markieren und diese Markierungen unterhalten müsste. So wird auch in den meisten Kommunen verfahren. Herr GR Aberle hatte diesen Vorschlag in einer der letzten Sitzungen für die Sigmarstraße angebracht, so dass man, wie gesagt, einmal angefangen schnell beim gesamten Ortsnetz wäre.

# GEMEINDE SIGMARINGENDORF

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates

---

- d) Benutzung PKW-E-Ladestation Rathausparkplatz  
BM Schwaiger teilt den Gemeinderäten mit, dass im Jahr 2019 58 Ladevorgänge mit insgesamt 474 kw/h durchgeführt wurden. Im ersten Halbjahr 2020 wurden bereits mehr als doppelt so viele, nämlich 130 Ladevorgänge mit 2462 kw/h durchgeführt, so dass man von einer steigenden Tendenz sprechen kann, worüber man sehr erfreut ist.
- a) Signallicht bei der Lückenampel Krauchenwieser Str. / Hauptstraße B32  
BM Schwaiger berichtet den Gemeinderäten, dass die Verwaltung nochmals beim Regierungspräsidium und der Straßenverkehrsbehörde des LRAs nachgefragt hat hinsichtlich der Installation eines weiteren Grünsignallichts an der Lückenampel an der Einmündung der Krauchenwieser Straße in die B32. Man hat nun die Auskunft bekommen, dass bei einer untergeordneten Lückenampel gemäß der Richtlinie für Lichtsignalanlagen (RiLSa) keine Grünsignale zulässig sind. Wenn, dann müsste man den kompletten Ampelbereich signalisieren, inklusive Abbiegespuren, was dem Verkehrsfluss auf der B32 stark entgegenwirken würde. Dies habe man bei Einrichtung der Ampelanlage ausgeschlossen.

Der Gemeinderat nimmt die Wortmeldungen zur Kenntnis.